



Curriculum

Hochschullehrgang

Erzieherinnen und Erzieher

für die Lernhilfe

Gemäß Hochschulgesetz 2005 (BGBl. I Nr. 30/2006 idgF) und Hochschul-
Curriculaverordnung 2013 (BGBl. II Nr. 335/2013 idgF) und Hochschul-
Zulassungsverordnung (BGBl. II Nr. II 112/2007 idgF).

Studienkennzahl: 730 278

60 ETCS- Anrechnungspunkte

Stand 25.06. 2018

Inhaltsverzeichnis

1	Verzeichnis der Abkürzungen.....	3
2	Curriculum.....	4
2.1	Allgemeines	4
2.1.1	Datum der Erlassung durch die Curricular Kommission	4
2.1.2	Datum der Genehmigung des Beschlusses der Curricular Kommission durch das Hochschulkollegium	4
2.1.3	Datum der Genehmigung durch das Rektorat	4
2.1.4	Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs	4
2.1.5	Akademische Bezeichnung	4
2.2	Qualifikationsprofil	4
2.2.1	Ziele des Hochschullehrgangs	4
2.2.2	Qualifikationen/Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Hochschullehrgangs erreicht werden	4
2.2.3	Bedarf und Relevanz des Hochschullehrgangs für den Arbeitsmarkt (employability)	5
2.3	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept	5
2.4	Vergleichbarkeit	6
2.5	Anrechnungsmodalitäten	6
2.6	Zulassungsvoraussetzungen	6
2.7	Reihungskriterien.....	6
2.8	Beschreibung der im Hochschullehrgang vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen.....	7
2.8.1	Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen	7
2.8.2	Nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen	7
2.10	Modulraster.....	8
2.11	Modulübersicht	9
2.12	Modulbeschreibungen	12
2.13	Prüfungsordnung	23
2.14	Inkrafttreten und allgemeine Übergangsbestimmungen	23

Bezeichnung bzw. Dateiname:	Erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:	Version:
Curriculum_HLG_ELH_2017_18	Fischer/ Nösterer-Scheiner	IL Thomas Strasser	Hochschulkollegium	Stand Juni 2018

1 Verzeichnis der Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen (Einheit in Tabellen: ECTS-AP)
bStd	betreute Stunden (in Tabellen angegeben als Gesamtanzahl der 60-Minuten-Einheiten/ Semester)
ECTS	European Credit Transfer System
ECTS-AP	ECTS-Anrechnungspunkte
FD	Fachdidaktik (Einheit in Tabellen: ECTS-AP)
FW	Fachwissenschaft (Einheit in Tabellen: ECTS-AP)
HG	Hochschulgesetz
LVA-Art	Lehrveranstaltungsart
npi	nicht prüfungsimmanent
pi	prüfungsimmanent
PR	Praktikum
PPS	Pädagogisch-Praktische-Studien (Einheit in Tabellen: ECTS-AP)
SE	Seminar
SWS	Semesterwochenstunden
UE	Übung
uStd	unbetreute Stunden (in Tabellen angegeben als Gesamtanzahl der 60-Minuten-Einheiten/ Semester)
VO	Vorlesung

Erläuterungen zur Modulbezeichnung

M-1-3

M = Modul

1 = 1. Semester

3 = 3. Modul im 1. Semester

2 Curriculum

2.1 Allgemeines

2.1.1 Datum der Erlassung durch die Curricularkommission

28.06.2018

2.1.2 Datum der Genehmigung des Beschlusses der Curricularkommission durch das Hochschulkollegium

28.06.2018

2.1.3 Datum der Genehmigung durch das Rektorat

29.06.2018

2.1.4 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs

Hochschullehrgang, 3 Semester, 60 ECTS-AP

2.1.5 Akademische Bezeichnung

Akademische Erzieherin für die Lernhilfe
Akademischer Erzieher für die Lernhilfe

2.2 Qualifikationsprofil

2.2.1 Ziele des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang für Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe verfolgt das Ziel, Absolventinnen und Absolventen sowohl Kompetenzen in der neigungs- und interessenorientierten freizeitpädagogischen Schwerpunktsetzung als auch Kompetenzen für erfolgreiche Lernhilfe an ganztägigen Schulformen zu vermitteln.

Elementare Bildungsziele sind das Erlangen von begabungsförderlicher Gestaltungskompetenz freizeitpädagogischer Angebote, von Förderkompetenz sowohl im sozialen Bereich als auch in Bezug auf die Lernhilfe, sowie von theoriegeleiteter Reflexionsfähigkeit.

(Vgl. § 3 HCV 2013 idgF)

2.2.2 Qualifikationen/Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Hochschullehrgangs erreicht werden

Mit der Einrichtung des Hochschullehrgangs für Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe kommt die Pädagogische Hochschule Wien gem. § 39 Abs. 2 HG 2005 idgF der Aufgabe nach, eine wissenschaftlich-berufsfeldbezogene Ausbildung bereitzustellen, die für die Arbeit als Erzieherinnen und

Erzieher für die Lernhilfe im Rahmen der individuellen Lernzeit ganztägiger Schulformen und in der Freizeitbetreuung qualifiziert.

Die Studierenden erwerben Kenntnisse der Förderung von Grundkompetenzen sowohl im sprachlichen als auch mathematischen Bereich und der Vermittlung metakognitiver und kognitiver Lernstrategien. Mittels förderdiagnostischer Möglichkeiten können die Studierenden im Umgang mit Stärken und Schwächen von Lernenden bedarfsorientierte Lernsituationen erstellen, die Lernstörungen ausgleichen bzw. Begabungsförderung implementieren.

Die Studierenden erwerben Kompetenzen hinsichtlich eines wertschätzenden Umgangs mit lebensweltlicher Mehrsprachigkeit als auch bezüglich eines respektvollen Umgangs mit Behinderung und inklusiver Maßnahmen im pädagogischen Feld.

Die Studierenden erwerben fachdidaktisches Wissen und Kompetenz bezüglich (freizeit-)pädagogisch orientierter Gestaltungsmöglichkeiten in den Bereichen Musik, Sport und Kunst.

Neben dem Erwerb von medienpädagogischen und digitalen Grundkompetenzen im Hochschullehrgang für Erzieherinnen und Erzieher professionalisieren sich Studierende bezüglich der Konzeption von phänomenbasierten und problemorientierten Lernsituationen.

2.2.3 Bedarf und Relevanz des Hochschullehrgangs für den Arbeitsmarkt (employability)

Mit der Einrichtung des Hochschullehrgangs „Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe“ stellt die Pädagogische Hochschule Wien eine Weiterbildung zur Verfügung, die darauf abzielt dem Bedarf an qualifizierten Erzieherinnen und Erziehern für den Einsatz in der individuellen Lernzeit an ganztägigen Schulformen nachzukommen.

Gemäß § 39 Abs. 2 HG 2005 idgF sind an Pädagogischen Hochschulen Hochschullehrgänge zur Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern für die Freizeit an ganztägigen Schulformen (Hochschullehrgänge für Freizeitpädagogik) sowie Hochschullehrgänge zur Qualifikation für die Erteilung von Lernhilfe an ganztägigen Schulformen (für Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe) einzurichten, deren Arbeitsaufwand jeweils 60 ECTS AP beträgt.

Die Schwerpunktsetzungen der Pädagogischen Hochschule Wien entsprechen den Erfordernissen und Bedürfnissen zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Bildungssystems in der Bildungsregion.

2.3 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Professionelle Handlungskompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern für die Lernhilfe erfordern motivationale, volitionale und soziale Bereitschaften und Fähigkeiten. Durch die modulare Gestaltung des Hochschullehrgangs soll deren Entwicklung gefördert werden.

Das Selbststudium wird in das didaktische Gesamtkonzept von Modulen integriert, wobei die Eigenverantwortlichkeit der Studierenden unterstützt und Selbststeuerungsprozesse umgesetzt werden sollen.

Leistungsbewertungen sind Teil des Lehr- und Lernkonzepts und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen.

2.4 Vergleichbarkeit

Es erfolgte Zuordnung der Lehrveranstaltungen an den in § 13 HCV 2013 idgF aufgelisteten Modulen.

Die Module M 2-2 „Persönlichkeitsentwicklung & Kommunikation“, M 2-4 „Diversität“ und M 3-2 „Rechtliche Grundlagen“ werden studienübergreifend mit den gleichlautenden Modulen des Hochschullehrgangs für Freizeitpädagogik angeboten.

2.5 Anrechnungsmodalitäten

Gemäß § 56 Abs. 9 HG 2005 idgF werden auf Antrag des/der Studierenden positiv beurteilte Prüfungen auf den Hochschullehrgang anerkannt, sofern sie den im Curriculum des Hochschullehrganges vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind, insbesondere die erfolgreiche Absolvierung des Hochschullehrgangs für Freizeitpädagogik.

Über den Antrag auf Anrechnung entscheidet das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ.

2.6 Zulassungsvoraussetzungen

Gemäß § 11a HZV sind die Voraussetzung zur Zulassung zum Hochschullehrgang für Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe die allgemeine Universitätsreife, die Vollendung des 18. Lebensjahres und die persönliche und leistungsbezogene Eignung.

Es findet das Zulassungsverfahren für den Hochschullehrgang Erzieherinnen und Erzieher für die Lernhilfe statt:

- grundsätzliche persönliche Eignung für den Einsatz als Erzieherin und Erzieher für die Lernhilfe an ganztägigen Schulformen
- ausreichende Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- erforderliche Sprech- und Stimmleistung
- Nachweis eines zertifizierten Erste-Hilfe-Kurses im Ausmaß von 16 Stunden, der jedoch nicht älter als zwei Jahre ist

Die Zulassung erfolgt nach individuellen Eignungs- und Beratungsgesprächen.

Bei erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs für Freizeitpädagogik und Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung kann ein neuerliches Eignungsverfahren entfallen.

2.7 Reihungskriterien

Die Zulassung erfolgt nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Studienplätze.

Für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Zulassungswerber/innen zugelassen werden können, werden Bewerber/innen entsprechend dem Eignungsverfahren für den Hochschullehrgang „Erzieherin und Erzieher für die Lernhilfe“ gereiht.

2.8 Beschreibung der im Hochschullehrgang vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen

2.8.1 Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen

Seminare (SE)

dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern.

Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis-bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritische Reflexion und Diskussion.

Übungen (UE)

ermöglichen den Erwerb und die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbständiges Arbeiten. Übungen fördern den auf praktisch-berufliche Ziele der Studien ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnetes Ziel ist dabei der Aufbau grundlegender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben.

Praktika (PR)

fokussieren die (Mit)arbeit und Erprobung in berufsfeldspezifischen Arbeitsfeldern. Die Entwicklung von Handlungs- und Sozialkompetenz sowie der Fähigkeit zu Selbstregulation nehmen dabei breiten Raum ein.

Neben der angeleiteten Übernahme von Aufgaben in Arbeitskontexten umfassen Praktika (u.a. in Form von Hospitationen und Praktika) die Vorbereitung und Reflexion (Teile davon können auch virtuell absolviert werden) von zu absolvierenden Arbeitsaufgaben.

2.8.2 Nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen

Vorlesungen (VO)

führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Faches oder in Teilbereiche eines Faches ein. Sie ermöglichen Orientierung und den Aufbau grundlegender wissenschaftlicher Erkenntnisse und werden meist als Vortrag(sreihe) durchgeführt.

Vorlesungen können auch virtuell angeboten werden.

2.10 Modulraster

<table border="1"> <tr> <td colspan="3">M 1-1 PÄDAGOGISCHE GRUNDLAGEN</td> </tr> <tr> <td>7,0 ECTS-AP</td> <td colspan="2">8,4 SWS</td> </tr> <tr> <td>7,0 ABG</td> <td>0,0 FW/FD</td> <td>0,0 PPS</td> </tr> </table>	M 1-1 PÄDAGOGISCHE GRUNDLAGEN			7,0 ECTS-AP	8,4 SWS		7,0 ABG	0,0 FW/FD	0,0 PPS	<table border="1"> <tr> <td colspan="3">M 2-1 HOSPITATION UND PRAXIS I</td> </tr> <tr> <td>7,0 ECTS-AP</td> <td colspan="2">8,0 SWS</td> </tr> <tr> <td>2,0 ABG</td> <td>0,0 FW/FD</td> <td>5,0 PPS</td> </tr> </table>	M 2-1 HOSPITATION UND PRAXIS I			7,0 ECTS-AP	8,0 SWS		2,0 ABG	0,0 FW/FD	5,0 PPS	<table border="1"> <tr> <td colspan="3">M 3-1 HOSPITATION UND PRAXIS II</td> </tr> <tr> <td>6,0 ECTS-AP</td> <td colspan="2">7,0 SWS</td> </tr> <tr> <td>3,0 ABG</td> <td>0,0 FW/FD</td> <td>3,0 PPS</td> </tr> </table>	M 3-1 HOSPITATION UND PRAXIS II			6,0 ECTS-AP	7,0 SWS		3,0 ABG	0,0 FW/FD	3,0 PPS
M 1-1 PÄDAGOGISCHE GRUNDLAGEN																													
7,0 ECTS-AP	8,4 SWS																												
7,0 ABG	0,0 FW/FD	0,0 PPS																											
M 2-1 HOSPITATION UND PRAXIS I																													
7,0 ECTS-AP	8,0 SWS																												
2,0 ABG	0,0 FW/FD	5,0 PPS																											
M 3-1 HOSPITATION UND PRAXIS II																													
6,0 ECTS-AP	7,0 SWS																												
3,0 ABG	0,0 FW/FD	3,0 PPS																											
<table border="1"> <tr> <td colspan="3">M 1-2 LERNPROZESSE BEGLEITEN I</td> </tr> <tr> <td>5,0 ECTS-AP</td> <td colspan="2">6,4 SWS</td> </tr> <tr> <td>0,0 ABG</td> <td>5,0 FW/FD</td> <td>0,0 PPS</td> </tr> </table>	M 1-2 LERNPROZESSE BEGLEITEN I			5,0 ECTS-AP	6,4 SWS		0,0 ABG	5,0 FW/FD	0,0 PPS	<table border="1"> <tr> <td colspan="3">M 2-2 PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG & KOMMUNIKATION</td> </tr> <tr> <td>5,0 ECTS-AP</td> <td colspan="2">6,4 SWS</td> </tr> <tr> <td>5,0 ABG</td> <td>0,0 FW/FD</td> <td>0,0 PPS</td> </tr> </table>	M 2-2 PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG & KOMMUNIKATION			5,0 ECTS-AP	6,4 SWS		5,0 ABG	0,0 FW/FD	0,0 PPS	<table border="1"> <tr> <td colspan="3">M 3-2 RECHTLICHE GRUNDLAGEN</td> </tr> <tr> <td>5,0 ECTS-AP</td> <td colspan="2">6,4 SWS</td> </tr> <tr> <td>5,0 ABG</td> <td>0,0 FW/FD</td> <td>0,0 PPS</td> </tr> </table>	M 3-2 RECHTLICHE GRUNDLAGEN			5,0 ECTS-AP	6,4 SWS		5,0 ABG	0,0 FW/FD	0,0 PPS
M 1-2 LERNPROZESSE BEGLEITEN I																													
5,0 ECTS-AP	6,4 SWS																												
0,0 ABG	5,0 FW/FD	0,0 PPS																											
M 2-2 PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG & KOMMUNIKATION																													
5,0 ECTS-AP	6,4 SWS																												
5,0 ABG	0,0 FW/FD	0,0 PPS																											
M 3-2 RECHTLICHE GRUNDLAGEN																													
5,0 ECTS-AP	6,4 SWS																												
5,0 ABG	0,0 FW/FD	0,0 PPS																											
<table border="1"> <tr> <td colspan="3">M 1-3 FREIZEITPÄDAGOGISCHE SCHWERPUNKTE</td> </tr> <tr> <td>6,0 ECTS-AP</td> <td colspan="2">6,4 SWS</td> </tr> <tr> <td>0,0 ABG</td> <td>6,0 FW/FD</td> <td>0,0 PPS</td> </tr> </table>	M 1-3 FREIZEITPÄDAGOGISCHE SCHWERPUNKTE			6,0 ECTS-AP	6,4 SWS		0,0 ABG	6,0 FW/FD	0,0 PPS	<table border="1"> <tr> <td colspan="3">M 2-3 LERNPROZESSE BEGLEITEN II</td> </tr> <tr> <td>5,0 ECTS-AP</td> <td colspan="2">6,4 SWS</td> </tr> <tr> <td>0,0 ABG</td> <td>5,0 FW/FD</td> <td>0,0 PPS</td> </tr> </table>	M 2-3 LERNPROZESSE BEGLEITEN II			5,0 ECTS-AP	6,4 SWS		0,0 ABG	5,0 FW/FD	0,0 PPS	<table border="1"> <tr> <td colspan="3">M 3-3 LERNPROZESSE BEGLEITEN III</td> </tr> <tr> <td>8,0 ECTS-AP</td> <td colspan="2">10,8 SWS</td> </tr> <tr> <td>0,0 ABG</td> <td>8,0 FW/FD</td> <td>0,0 PPS</td> </tr> </table>	M 3-3 LERNPROZESSE BEGLEITEN III			8,0 ECTS-AP	10,8 SWS		0,0 ABG	8,0 FW/FD	0,0 PPS
M 1-3 FREIZEITPÄDAGOGISCHE SCHWERPUNKTE																													
6,0 ECTS-AP	6,4 SWS																												
0,0 ABG	6,0 FW/FD	0,0 PPS																											
M 2-3 LERNPROZESSE BEGLEITEN II																													
5,0 ECTS-AP	6,4 SWS																												
0,0 ABG	5,0 FW/FD	0,0 PPS																											
M 3-3 LERNPROZESSE BEGLEITEN III																													
8,0 ECTS-AP	10,8 SWS																												
0,0 ABG	8,0 FW/FD	0,0 PPS																											
<table border="1"> <tr> <td colspan="3">M 2-4 DIVERSITÄT</td> </tr> <tr> <td>6,0 ECTS-AP</td> <td colspan="2">7,2 SWS</td> </tr> <tr> <td>6,0 ABG</td> <td>0,0 FW/FD</td> <td>0,0 PPS</td> </tr> </table>			M 2-4 DIVERSITÄT			6,0 ECTS-AP	7,2 SWS		6,0 ABG	0,0 FW/FD	0,0 PPS	<table border="1"> <tr> <td colspan="3">M 3-1 bis M 3-3 3. SEMESTER</td> </tr> <tr> <td>19,0 ECTS-AP</td> <td colspan="2">24,2 SWS</td> </tr> <tr> <td>8,0 ABG</td> <td>8,0 FW/FD</td> <td>3,0 PPS</td> </tr> </table>			M 3-1 bis M 3-3 3. SEMESTER			19,0 ECTS-AP	24,2 SWS		8,0 ABG	8,0 FW/FD	3,0 PPS						
M 2-4 DIVERSITÄT																													
6,0 ECTS-AP	7,2 SWS																												
6,0 ABG	0,0 FW/FD	0,0 PPS																											
M 3-1 bis M 3-3 3. SEMESTER																													
19,0 ECTS-AP	24,2 SWS																												
8,0 ABG	8,0 FW/FD	3,0 PPS																											
<table border="1"> <tr> <td colspan="3">M 1-1 bis M 1-4 1. SEMESTER</td> </tr> <tr> <td>18,0 ECTS-AP</td> <td colspan="2">21,2 SWS</td> </tr> <tr> <td>7,0 ABG</td> <td>11,0 FW/FD</td> <td>0,0 PPS</td> </tr> </table>	M 1-1 bis M 1-4 1. SEMESTER			18,0 ECTS-AP	21,2 SWS		7,0 ABG	11,0 FW/FD	0,0 PPS	<table border="1"> <tr> <td colspan="3">M 2-1 bis M 2-4 2. SEMESTER</td> </tr> <tr> <td>23,0 ECTS-AP</td> <td colspan="2">28,0 SWS</td> </tr> <tr> <td>13,0 ABG</td> <td>5,0 FW/FD</td> <td>5,0 PPS</td> </tr> </table>	M 2-1 bis M 2-4 2. SEMESTER			23,0 ECTS-AP	28,0 SWS		13,0 ABG	5,0 FW/FD	5,0 PPS	<table border="1"> <tr> <td colspan="3">M 3-1 bis M 3-3 3. SEMESTER</td> </tr> <tr> <td>19,0 ECTS-AP</td> <td colspan="2">24,2 SWS</td> </tr> <tr> <td>8,0 ABG</td> <td>8,0 FW/FD</td> <td>3,0 PPS</td> </tr> </table>	M 3-1 bis M 3-3 3. SEMESTER			19,0 ECTS-AP	24,2 SWS		8,0 ABG	8,0 FW/FD	3,0 PPS
M 1-1 bis M 1-4 1. SEMESTER																													
18,0 ECTS-AP	21,2 SWS																												
7,0 ABG	11,0 FW/FD	0,0 PPS																											
M 2-1 bis M 2-4 2. SEMESTER																													
23,0 ECTS-AP	28,0 SWS																												
13,0 ABG	5,0 FW/FD	5,0 PPS																											
M 3-1 bis M 3-3 3. SEMESTER																													
19,0 ECTS-AP	24,2 SWS																												
8,0 ABG	8,0 FW/FD	3,0 PPS																											
<table border="1"> <tr> <td colspan="3">M 1-1 bis M 3-3 HOCHSCHULEHRGANG GESAMT</td> </tr> <tr> <td>60,0 ECTS-AP</td> <td colspan="2">73,4 SWS</td> </tr> <tr> <td>28,0 ABG</td> <td>24,0 FW/FD</td> <td>8,0 PPS</td> </tr> </table>			M 1-1 bis M 3-3 HOCHSCHULEHRGANG GESAMT			60,0 ECTS-AP	73,4 SWS		28,0 ABG	24,0 FW/FD	8,0 PPS																		
M 1-1 bis M 3-3 HOCHSCHULEHRGANG GESAMT																													
60,0 ECTS-AP	73,4 SWS																												
28,0 ABG	24,0 FW/FD	8,0 PPS																											

2.11 Modulübersicht

1. SEMESTER

M 1-1 PÄDAGOGISCHE GRUNDLAGEN										
LV-Titel	Abk.	LV-Typ	P-Art	FW / FD	ABG	PPS	SWS (45')	bSt (60')	uSt (60')	ECTS -AP
Einführung in die Pädagogik	FP1	VO	npi	0,00	2,00	0,00	2,00	22,50	27,50	2,00
Einführung in die Freizeitpädagogik	FP2	VO	npi	0,00	2,00	0,00	2,00	22,50	27,50	2,00
Pädagogische Grundlagen in der Praxis	FP3	SE	pi	0,00	1,50	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50
Freizeitpädagogische Grundlagen in der Praxis	FP4	SE	pi	0,00	1,50	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50
GESAMT				0,00	7,00	0,00	7,20	94,00	80,00	7,00
M 1-2 LERNPROZESSE BEGLEITEN I										
LV-Titel	Abk.	LV-Typ	P-Art	FW / FD	ABG	PPS	SWS (45')	bSt (60')	uSt (60')	ECTS -AP
Lernprozesse begleiten – Schwerpunkt Sprache	LP1	VO	npi	2,00	0,00	0,00	2,00	22,50	27,50	2,00
Förderung und Festigung von Sprachkompetenzen	LP2	SE	pi	1,50	0,00	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50
Ausgewählte Themen – Schwerpunkt Sprache	LP3	SE	pi	1,50	0,00	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50
GESAMT				5,00	0,00	0,00	5,20	72,00	53,00	5,00
M 1-3 FREIZEITPÄDAGOGISCHE SCHWERPUNKTE										
LV-Titel	Abk.	LV-Typ	P-Art	FW / FD	ABG	PPS	SWS (45')	bSt (60')	uSt (60')	ECTS -AP
Wahlpflicht: Künstlerisches Gestalten <i>oder</i> Kreativitätsförderndes Design	FPS1	SE	pi	1,50	0,00	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50
Wahlpflicht: Sport indoor <i>oder</i> Sport outdoor <i>oder</i> Eislaufen	FPS2	SE	pi	1,50	0,00	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50
Wahlpflicht: Singen & Musizieren <i>oder</i> Hören & Bewegen	FPS3	SE	pi	1,50	0,00	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50
Wahlpflicht ausgewählte Themen: Medien in Kunst und Kultur <i>oder</i> Erlebnispädagogik <i>oder</i> Spiel- und Theaterpädagogik	FPS4	SE	pi	1,50	0,00	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50
GESAMT				6,00	0,00	0,00	6,40	99,00	51,00	6,00

2. SEMESTER

M 2-1 HOSPITATION UND PRAXIS I										
LV-Titel	Abk.	LV-Typ	P-Art	FW / FD	ABG	PPS	SWS (45')	bSt (60')	uSt (60')	ECTS -AP
Tagespraktikum 1	TP1	PR	pi	0,00	0,00	3,50	4,00	22,50	15,00	3,50
Praxiswoche 1	PW1	PR	pi	0,00	0,00	1,50	2,00	22,50	15,00	1,50
Didaktische Reflexion I	DR1	UE	pi	0,00	2,00	0,00	2,00	11,25	13,75	2,00
GESAMT				0,00	2,00	5,00	8,00	56,25	43,75	7,00
M 2-2 PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG UND KOMMUNIKATION										
LV-Titel	Abk.	LV-Typ	P-Art	FW / FD	ABG	PPS	SWS (45')	bSt (60')	uSt (60')	ECTS -AP
Einführung in Pers.entw und Kommunikation	PK1	VO	npi	0,00	2,00	0,00	2,00	22,50	27,50	2,00
Persönlichkeitsentwicklung & Kommunikation 1	PK2	SE	pi	0,00	1,50	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50
Persönlichkeitsentwicklung & Kommunikation 2	PK3	SE	pi	0,00	1,50	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50
GESAMT				0,00	5,00	0,00	5,20	72,00	53,00	5,00
M 2-3 LERNPROZESSE BEGLEITEN II										
LV-Titel	Abk.	LV-Typ	P-Art	FW / FD	ABG	PPS	SWS (45')	bSt (60')	uSt (60')	ECTS -AP
Lernprozesse begleiten – Schwerpunkt Mathematik	LP4	VO	npi	2,00	0,00	0,00	2,00	22,50	27,50	2,00
Förderung und Festigung von mathematischen Kompetenzen	LP5	SE	pi	1,50	0,00	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50
Ausgewählte Themen – Schwerpunkt Mathematik	LP6	SE	pi	1,50	0,00	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50
GESAMT				5,00	0,00	0,00	5,20	72,00	53,00	5,00
M 2-4 DIVERSITÄT										
LV-Titel	Abk.	LV-Typ	P-Art	FW / FD	ABG	PPS	SWS (45')	bSt (60')	uSt (60')	ECTS -AP
Diversität – Einführung	DV1	VO	npi	0,00	2,00	0,00	2,00	22,50	27,50	2,00
Diversität in der Praxis 1	DV2	SE	pi	0,00	2,00	0,00	2,60	29,25	20,75	2,00
Diversität in der Praxis 2	DV3	SE	pi	0,00	2,00	0,00	2,60	29,25	20,75	2,00
GESAMT				0,00	6,00	0,00	7,20	81,00	69,00	6,00

3. SEMESTER

M 3-1 HOSPITATION UND PRAXIS II										
LV-Titel	Abk.	LV-Typ	P-Art	FW / FD	ABG	PPS	SWS (45')	bSt (60')	uSt (60')	ECTS -AP
Tagespraktikum 2	TP2	PR	pi	0,00	0,00	1,50	2,00	22,50	15,00	1,50
Praxiswoche 2	PW2	PR	pi	0,00	0,00	1,50	2,00	22,50	15,00	1,50
Didaktische Reflexion II	DR2	UE	pi	0,00	3,00	0,00	3,00	33,75	41,25	3,00
GESAMT				0,00	3,00	3,00	7,00	78,75	71,25	6,00
M 3-2 RECHTLICHE GRUNDLAGEN										
LV-Titel	Abk.	LV-Typ	P-Art	FW / FD	ABG	PPS	SWS (45')	bSt (60')	uSt (60')	ECTS -AP
Einführung in die rechtlichen Grundlagen	RG1	VO	npi	0,00	2,00	0,00	2,00	22,50	27,50	2,00
Rechtliche Grundlagen 1	RG2	SE	pi	0,00	1,50	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50
Rechtliche Grundlagen 2	RG3	SE	pi	0,00	1,50	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50
GESAMT				0,00	5,00	0,00	5,20	72,00	53,00	5,00
M 3-3 LERNPROZESSE BEGLEITEN III										
LV-Titel	Abk.	LV-Typ	P-Art	FW / FD	ABG	PPS	SWS (45')	bSt (60')	uSt (60')	ECTS -AP
Einführung in Medienpädagogik & Digitale Kompetenzen	LP7	UE	pi	2,00	0,00	0,00	2,00	22,50	27,50	2,00
Lernprozesse begleiten Schwerpunkt Naturwissenschaften	LP8	SE	pi	1,50	0,00	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50
Phänomenbasiertes Lernen	LP9	SE	pi	1,50	0,00	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50
Schwerpunkt Lernhilfe	SL	SE	pi	3,00	0,00	0,00	1,00	33,75	41,25	3,00
GESAMT				8,00	0,00	0,00	6,20	105,7	94,25	8,00

2.12 Modulbeschreibungen

M 1-1		PÄDAGOGISCHE GRUNDLAGEN									
7,0 ECTS-AP		1.Semester			Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Bildungsziele / Kompetenzen											
Die/der Studierende erwirbt Kompetenzen hinsichtlich ...											
<ul style="list-style-type: none"> • entwicklungspsychologischer Erkenntnisse • verschiedener (freizeit-)pädagogischer Theorien, Methoden und Konzepte • Lerntheorien • unterschiedlicher Verhaltensweisen von Schülerinnen und Schülern in Gruppen als Basis für qualitativvolles Handeln • dem Erkennen von Begabungen und deren Förderung • unterschiedlicher Organisationsmodelle im Freizeitbereich • vielseitiger Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen der Freizeit der schulischen Tagesbetreuung • fachdidaktischer Inhalte 											
Bildungsinhalte											
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungspsychologische Grundlagen • Bedingungs- und Entscheidungsfelder in der (freizeit-)pädagogischen Praxis • Didaktische Prinzipien • Kompetenzmodelle • Begabungen erkennen und fördern • Bedürfnisse von Kindern unterschiedlicher Altersgruppen • Unterschiedliche Organisationsformen im Freizeitbereich • Exemplarisches Kennenlernen und Planen sinnstiftender Freizeitgestaltung • Gestaltung von Freizeiträumen und Freiräumen 											
Leistungsnachweis, Lehr- und Lernformen, Sprachen											
<p>Es erfolgt die Beurteilung einzelner Lehrveranstaltungen. Die Arbeitssprache der einzelnen Lehrveranstaltungen ist Deutsch. Die nähere Konkretisierung der Leistungsnachweise erfolgt durch die Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen in geeigneter Weise.</p>											
Lehrveranstaltungen											
Titel	Abk.	LV-Typ	P-Art	FW / FD	ABG	PPS	SWS (45')	bSt (60')	uSt (60')	ECTS -AP	
Einführung in die Pädagogik	FP1	VO	npi	0,00	2,00	0,00	2,00	22,50	27,50	2,00	
Einführung in die Freizeitpädagogik	FP2	VO	npi	0,00	2,00	0,00	2,00	22,50	27,50	2,00	
Pädagogische Grundlagen in der Praxis	FP3	SE	pi	0,00	1,50	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50	
Freizeitpädagogische Grundlagen in der Praxis	FP4	SE	pi	0,00	1,50	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50	
GESAMT				0,00	7,00	0,00	7,20	94,00	80,00	7,00	

M 1-2		LERNPROZESSE BEGLEITEN I									
5,0 ECTS-AP		1.Semester				Teilnahmevoraussetzungen: keine					
Bildungsziele / Kompetenzen											
Die/der Studierende erwirbt Kompetenzen hinsichtlich ...											
<ul style="list-style-type: none"> • der Förderung der Grundkompetenzen im sprachlichen Bereich • der Begleitung der individuellen Lernzeit im sprachlichen Bereich • des Erkennens von in der Schule vermittelten Lern- und Lösungswegen und der Erstellung von zusätzlichen Lernangeboten • Deutsch als Zweitsprache / Deutsch als Fremdsprache • Integriertes Lernen von Inhalten und Sprache (CLIL) • interessenfördernder Methoden und Themen im sprachlichen Bereich • metakognitiver und kognitiver Lernstrategien im sprachlichen Bereich • unterschiedlicher Lernstile und Lerntypen • inklusiver Werthaltungen in der Vermittlung von individualisierten Lerninhalten • der Schaffung potentialorientierter, fördernder Lernsituationen • grundlegender förderdiagnostischer Möglichkeiten im sprachlichen Bereich • des Umgangs mit Stärken und Schwächen von Lernenden • der Kenntnis von Lernstrategien im Kontext von Lernstörungen und Begabungsförderung im sprachlichen Bereich 											
Bildungsinhalte											
<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktische und methodische Grundkenntnisse im Bereich Sprache • Lese- / Sprachförderung • Grundkenntnisse im Bereich Deutsch als Zweitsprache / Deutsch als Fremdsprache • Grundkenntnisse im Bereich Integriertes Lernen von Inhalten und Sprache (CLIL) • Förderdiagnostik • Lernkompetenzen • Lernstrukturen • Lerntechniken und Lernstrategien • Fehleranalyse • Lerntypen • Lernstilanalyse • Dyslexie und Legasthenie • Begabungsförderung • Heterogene Lerngruppen • Individualisierung 											
Leistungsnachweis, Lehr- und Lernformen, Sprachen											
<p>Es erfolgt die Beurteilung einzelner Lehrveranstaltungen. Die Arbeitssprache der einzelnen Lehrveranstaltungen ist Deutsch. Die nähere Konkretisierung der Leistungsnachweise erfolgt durch die Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen in geeigneter Weise.</p>											
Lehrveranstaltungen											
Titel	Abk.	LV- Typ	P-Art	FW / FD	ABG	PPS	SWS (45')	bSt (60')	uSt (60')	ECTS -AP	
Lernprozesse begleiten – Schwerpunkt Sprache	LP1	VO	npi	2,00	0,00	0,00	2,00	22,50	27,50	2,00	
Förderung und Festigung von Sprachkompetenzen	LP2	SE	pi	1,50	0,00	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50	
Ausgewählte Themen – Schwerpunkt Sprache	LP3	SE	pi	1,50	0,00	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50	
GESAMT				5,00	0,00	0,00	5,20	72,00	53,00	5,00	

M 1-3		FREIZEITPÄDAGOGISCHE SCHWERPUNKTE									
6,0 ECTS-AP		1.Semester				Teilnahmevoraussetzungen: keine					
Bildungsziele / Kompetenzen											
Die/der Studierende erwirbt Kompetenzen hinsichtlich ...											
<ul style="list-style-type: none"> fachdidaktischem Wissen über unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen der Freizeit fachdidaktischem Wissen über die Wirkung von Musik und musikalischen Gestaltungsmöglichkeiten bei Kindern und Jugendlichen fachdidaktischem Wissen der Bewegungs- und Sporterziehung methodischer Umsetzung in den Bereichen Kunst, Kreativität und Musik in der Freizeit verschiedener Sportarten, deren Grundlagen und Regeln sowie der Vielfalt sportlicher Freizeitbeschäftigungsmöglichkeiten 											
Bildungsinhalte											
<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen kreativen und künstlerischen Gestaltens Kreativer Medieneinsatz Darstellende Gestaltungsformen Dreidimensionales Gestalten Freizeit in und mit der Natur erleben Grundlagen musikalischer Förderung Kennenlernen und Planen unterschiedlicher Formen der musikalischen Begegnung Grundlagen der Bewegungs- und Sporterziehung Indoor Aktivitäten Outdoor Aktivitäten Gesundheitserziehung 											
Leistungsnachweis, Lehr- und Lernformen, Sprachen											
<p>Es erfolgt die Beurteilung einzelner Lehrveranstaltungen. Die Arbeitssprache der einzelnen Lehrveranstaltungen ist Deutsch. Die nähere Konkretisierung der Leistungsnachweise erfolgt durch die Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen in geeigneter Weise.</p>											
Lehrveranstaltungen											
Titel	Abk.	LV-Typ	P-Art	FW / FD	ABG	PPS	SWS (45')	bSt (60')	uSt (60')	ECTS -AP	
Wahlpflicht: Künstlerisches Gestalten <i>oder</i> Kreativitätsförderndes Design	FPS1	SE	pi	1,50	0,00	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50	
Wahlpflicht: Sport indoor <i>oder</i> Sport outdoor <i>oder</i> Eislaufen	FPS2	SE	pi	1,50	0,00	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50	
Wahlpflicht: Singen & Musizieren <i>oder</i> Hören & Bewegen	FPS3	SE	pi	1,50	0,00	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50	
Wahlpflicht ausgewählte Themen: Medien in Kunst und Kultur <i>oder</i> Erlebnispädagogik <i>oder</i> Spiel- und Theaterpädagogik	FPS4	SE	pi	1,50	0,00	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50	
GESAMT				6,00	0,00	0,00	6,40	99,00	51,00	6,00	

M 2-1		HOSPITATION UND PRAXIS I									
7,0 ECTS-AP		2.Semester									
Bildungsziele / Kompetenzen											
Die/der Studierende erwirbt Kompetenzen hinsichtlich ...											
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation der schulischen Tagesbetreuung im Schulalltag • Organisation von Lernhilfe im Schulalltag • Planungsprozesse und Durchführung freizeitpädagogischer Methoden • der eigenständigen Erledigung von Aufgaben und Pflichten von Erzieherinnen und Erziehern für die Lernhilfe in freizeitpädagogischen Settings • der Durchführung und Reflexion mathematischer Förderangebote im Rahmen der schulischen Lernhilfe • der selbstständigen Planung und Durchführung von Freizeitmethoden, orientiert am individuellen Entwicklungsstand der Kinder • der selbstständigen Planung und Durchführung von Lernhilfe, orientiert am individuellen Entwicklungsstand der Kinder 											
Bildungsinhalte											
<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Schulkonferenzen, Schulveranstaltungen, Schulprojekten, Elternabenden • zunehmend teilhabend und teilnehmend erfolgende Praxis mit spezifischen Arbeitsaufträgen zur Absicherung der Inhalte des Hochschullehrgangs • Im weiteren Verlauf in ständig zunehmender Eigenverantwortung die Initiierung von freizeitpädagogischen Aktivitäten und Lernhilfe unter Berücksichtigung der Bedingungen, unter denen am jeweiligen Standort pädagogische Praxis erfolgt • Einfache Planungs- und Reflexionsmodelle zur professionellen Umsetzung der Praxisvorhaben • Längerfristige Planungs- und Reflexionsdokumentation mit zunehmender Praxiserfahrung, wobei die Beobachtungen als Grundlage für die weiteren Planungsprozesse herangezogen werden • Autonome Abstimmung zwischen den handelnden Personengruppen 											
Leistungsnachweis, Lehr- und Lernformen, Sprachen											
<p>Es erfolgt die Beurteilung einzelner Lehrveranstaltungen. Die Arbeitssprache der einzelnen Lehrveranstaltungen ist Deutsch. Die nähere Konkretisierung der Leistungsnachweise erfolgt durch die Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen in geeigneter Weise.</p>											
Lehrveranstaltungen											
Titel	Abk.	LV-Typ	P-Art	FW / FD	ABG	PPS	SWS (45')	bSt (60')	uSt (60')	ECTS-AP	
Tagespraktikum 1	TP1	PR	pi	0,00	0,00	3,50	4,00	45,00	42,50	3,50	
Praxiswoche 1	PW1	PR	pi	0,00	0,00	1,50	2,00	22,50	15,00	1,50	
Didaktische Reflexion I	DR1	UE	pi	0,00	2,00	0,00	2,00	22,50	27,50	2,00	
GESAMT				0,00	2,00	5,00	8,00	90,00	85,00	7,00	

M 2-2		PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG & KOMMUNIKATION								
5,0 ECTS-AP			2.Semester			Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Bildungsziele / Kompetenzen										
Die/der Studierende erwirbt Kompetenzen hinsichtlich ...										
<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsmodellen und situationsadäquater Gesprächsführung im pädagogischen Kontext • persönlicher Gestaltungsmöglichkeiten von Kommunikation und deren professionsorientierter Reflexion • unterschiedlicher Organisationsformen der Zusammenarbeit mit Eltern • der Abgrenzung zwischen Teamgeist und individuellem Weg, Rollenfindung • der Anwendung von Selbstmanagementmethoden • unterschiedlicher Strategien der Konfliktbewältigung 										
Bildungsinhalte										
<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsmodelle • Reflexion des eigenen Kommunikationsstils und des eigenen Verhaltens in unterschiedlichen Situationen • Formen der Zusammenarbeit mit Eltern • Teamarbeit und Individuation, Rollenfindung im Schulteam • Selbstmanagement und Organisation • Konfliktmanagement 										
Leistungsnachweis, Lehr- und Lernformen, Sprachen										
<p>Es erfolgt die Beurteilung einzelner Lehrveranstaltungen. Die Arbeitssprache der einzelnen Lehrveranstaltungen ist Deutsch. Die nähere Konkretisierung der Leistungsnachweise erfolgt durch die Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen in geeigneter Weise.</p>										
Lehrveranstaltungen										
Titel	Abk.	LV-Typ	P-Art	FW / FD	ABG	PPS	SWS (45')	bSt (60')	uSt (60')	ECTS -AP
Einführung in Pers.entw und Kommunikation	PK1	VO	npi	0,00	2,00	0,00	2,00	22,50	27,50	2,00
Persönlichkeitsentwicklung & Kommunikation 1	PK2	SE	pi	0,00	1,50	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50
Persönlichkeitsentwicklung & Kommunikation 2	PK3	SE	pi	0,00	1,50	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50
GESAMT				0,00	5,00	0,00	5,20	72,00	53,00	5,00

M 2-3		LERNPROZESSE BEGLEITEN II									
5,0 ECTS-AP		2.Semester			Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Bildungsziele / Kompetenzen											
Die/der Studierende erwirbt Kompetenzen hinsichtlich ...											
<ul style="list-style-type: none"> • der Förderung der Grundkompetenzen im mathematischen Bereich • der Begleitung der individuellen Lernzeit im mathematischen Bereich • des Erkennens von in der Schule vermittelten Lern- und Lösungswegen und der Erstellung von zusätzlichen Lernangeboten • interessenfördernder Methoden und Themen im mathematischen Bereich • metakognitiver und kognitiver Lernstrategien im mathematischen Bereich • unterschiedlicher Lernstile und Lerntypen • inklusiver Werthaltungen in der Vermittlung von individualisierten Lerninhalten • der Schaffung potentialorientierter, fördernder Lernsituationen • grundlegender förderdiagnostischer Möglichkeiten im mathematischen Bereich • des Umgangs mit Stärken und Schwächen von Lernenden • der Kenntnis von Lernstrategien im Kontext von Lernstörungen und Begabungsförderung im mathematischen Bereich 											
Bildungsinhalte											
<ul style="list-style-type: none"> • Fachdidaktische und methodische Grundkenntnisse im Fach Mathematik • Lernkompetenzen • Lernstrukturen • Lerntechniken und Lernstrategien • Fehleranalyse • Lerntypen • Lernstilanalyse • Dyskalkulie • Begabungsförderung • Heterogene Lerngruppen • Individualisierung 											
Leistungsnachweis, Lehr- und Lernformen, Sprachen											
<p>Es erfolgt die Beurteilung einzelner Lehrveranstaltungen. Die Arbeitssprache der einzelnen Lehrveranstaltungen ist Deutsch. Die nähere Konkretisierung der Leistungsnachweise erfolgt durch die Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen in geeigneter Weise.</p>											
Lehrveranstaltungen											
Titel	Abk.	LV-Typ	P-Art	FW / FD	ABG	PPS	SWS (45')	bSt (60')	uSt (60')	ECTS -AP	
Lernprozesse begleiten – Schwerpunkt Mathematik	LP4	VO	npi	2,00	0,00	0,00	2,00	22,50	27,50	2,00	
Förderung und Festigung von mathematischen Kompetenzen	LP5	SE	pi	1,50	0,00	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50	
Ausgewählte Themen – Schwerpunkt Mathematik	LP6	SE	pi	1,50	0,00	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50	
GESAMT				5,00	0,00	0,00	5,20	72,00	53,00	5,00	

M 2-4		DIVERSITÄT									
6,0 ECTS-AP		2.Semester			Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Bildungsziele / Kompetenzen											
Die/der Studierende erwirbt Kompetenzen hinsichtlich ...											
<ul style="list-style-type: none"> • kultureller und religiöser Identitäten • der Bedeutung von Erstsprachen für den Erwerb der Zweitsprache Deutsch sowie des wertschätzenden Umgangs mit lebensweltlicher Mehrsprachigkeit • der Unterstützung von SchülerInnen beim Erwerb der deutschen Sprache als Zweitsprache in der individuellen Lernzeit • verschiedener Behinderungsarten • Umgang mit SchülerInnen mit sozialen/emotionalen Problemen • des respektvollen und angstfreien Umgangs mit Behinderung und inklusiver Maßnahmen im pädagogischen Feld • unterschiedlicher Bedürfnisse von Mädchen und Buben und deren individueller Geschlechtswahrnehmung 											
Bildungsinhalte											
<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Friedenspädagogik • Mehrsprachigkeit • Deutsch als Zweitsprache – Fördermöglichkeiten in der individuellen Lernzeit • Sonderpädagogische Grundlagen • Integration und Inklusion • Gender und Freizeitpädagogik • Familienmodelle im Wandel 											
Leistungsnachweis, Lehr- und Lernformen, Sprachen											
<p>Es erfolgt die Beurteilung einzelner Lehrveranstaltungen. Die Arbeitssprache der einzelnen Lehrveranstaltungen ist Deutsch. Die nähere Konkretisierung der Leistungsnachweise erfolgt durch die Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen in geeigneter Weise.</p>											
Lehrveranstaltungen											
Titel	Abk.	LV-Typ	P-Art	FW / FD	ABG	PPS	SWS (45')	bSt (60')	uSt (60')	ECTS -AP	
Diversität – Einführung	DV1	VO	npi	0,00	2,00	0,00	2,00	22,50	27,50	2,00	
Diversität in der Praxis 1	DV2	SE	pi	0,00	2,00	0,00	2,60	29,25	20,75	2,00	
Diversität in der Praxis 2	DV3	SE	pi	0,00	2,00	0,00	2,60	29,25	20,75	2,00	
GESAMT				0,00	6,00	0,00	7,20	81,00	69,00	6,00	

M 3-1		HOSPITATION UND PRAXIS II									
6,0 ECTS-AP		3.Semester			Teilnahmevoraussetzungen: Modul M 2-1 Hospitation und Praxis I Modul M 1-2 Lernprozesse begleiten I Modul M 2-3 Lernprozesse begleiten II						
Bildungsziele / Kompetenzen											
Die/der Studierende erwirbt spezielle Kompetenzen der Lernhilfe hinsichtlich:											
<ul style="list-style-type: none"> • selbstständiger Planung und Durchführung von Lernhilfe im Rahmen der schulischen Freizeitbetreuung im Bereich der ersten bis neunten Schulstufe • individualisierten Lernhilfeangeboten und Lernstrategien für Kinder mit besonderen Stärken und Schwächen • interessensfördernder phänomenbasierter, problemorientierter und entdeckungsfördernder Lernangebote • reflexiver Betrachtung des eigenen pädagogischen (Inter)agierens • Informationsaustausch mit allen an der Erziehung Beteiligten 											
Bildungsinhalte											
<ul style="list-style-type: none"> • Praxis erfolgt weitgehend eigenverantwortlich mit bestimmten Arbeitsaufträgen zur Absicherung der Inhalte des Hochschullehrgangs und unter Berücksichtigung der Bedingungen, unter denen am jeweiligen Standort pädagogische Praxis erfolgt • Differenzierte und individualisierte Planungs- und Reflexionsmodelle zur professionellen Umsetzung der Praxisvorhaben • Längerfristige Planungs- und Reflexionsdokumentation mit zunehmender Praxiserfahrung, wobei die Beobachtungen als Grundlage für die weiteren Planungsprozesse herangezogen werden • Autonome Abstimmung zwischen den handelnden Personengruppen • Kontakte zu Vernetzungspartnern – kommunaler Bereich • Teilnahme an Schulkonferenzen, Schulveranstaltungen, Schulprojekten, Elternabenden 											
Leistungsnachweis, Lehr- und Lernformen, Sprachen											
<p>Es erfolgt die Beurteilung einzelner Lehrveranstaltungen. Die Arbeitssprache der einzelnen Lehrveranstaltungen ist Deutsch. Die nähere Konkretisierung der Leistungsnachweise erfolgt durch die Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen in geeigneter Weise.</p>											
Lehrveranstaltungen											
Titel	Abk.	LV-Typ	P-Art	FW / FD	ABG	PPS	SWS (45')	bSt (60')	uSt (60')	ECTS-AP	
Tagespraktikum 2	TP2	PR	pi	0,00	0,00	1,50	2,00	22,50	15,00	1,50	
Praxiswoche 2	PW2	PR	pi	0,00	0,00	1,50	2,00	22,50	15,00	1,50	
Didaktische Reflexion II	DR2	UE	pi	0,00	1,00	0,00	3,00	33,75	41,25	3,00	
GESAMT				0,00	1,00	3,00	7,00	78,75	71,25	6,00	

M 3-2		RECHTLICHE GRUNDLAGEN									
5,0 ECTS-AP				3.Semester			Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Bildungsziele / Kompetenzen											
Die/der Studierende erwirbt Kompetenzen hinsichtlich ...											
<ul style="list-style-type: none"> • der rechtlichen Rahmenbedingungen des österreichischen Schulsystems • der gesetzlichen Grundlagen der schulischen Tagesbetreuung, der Lernhilfe und der Schulpartnerschaft • der Möglichkeiten und unterschiedlichen Formen von Leistungsbeurteilung • der unterschiedlichen Aufgaben und Pflichten der Mitglieder eines Schulteams • der Aufsichtspflicht • des verpflichtenden Vorgehens bei Anzeichen von Übergriffen auf Kinder oder Vernachlässigung von Kindern 											
Bildungsinhalte											
<ul style="list-style-type: none"> • Organisation des österreichischen Bildungssystems • Gesetzliche Grundlagen zur schulischen Tagesbetreuung, zur Schulpartnerschaft u.a. • Aufsichtspflicht • Jugendschutz • Verdacht auf Gewalt gegen Kindern • Vernachlässigung von Kindern • Suchtgefährdung 											
Leistungsnachweis, Lehr- und Lernformen, Sprachen											
<p>Es erfolgt die Beurteilung einzelner Lehrveranstaltungen. Die Arbeitssprache der einzelnen Lehrveranstaltungen ist Deutsch. Die nähere Konkretisierung der Leistungsnachweise erfolgt durch die Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen in geeigneter Weise.</p>											
Lehrveranstaltungen											
Titel	Abk.	LV-Typ	P-Art	FW / FD	ABG	PPS	SWS (45')	bSt (60')	uSt (60')	ECTS -AP	
Einführung in die rechtlichen Grundlagen	RG1	VO	npi	0,00	2,00	0,00	2,00	22,50	27,50	2,00	
Rechtliche Grundlagen 1	RG2	SE	pi	0,00	1,50	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50	
Rechtliche Grundlagen 2	RG3	SE	pi	0,00	1,50	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50	
GESAMT				0,00	5,00	0,00	5,20	33,75	53,00	5,00	

M 3-3	LERNPROZESSE BEGLEITEN III	
8,0 ECTS-AP	3.Semester	Teilnahmevoraussetzungen: LP7, LP8, LP9: keine SE Schwerpunkt Lernhilfe: Modul M 1-2 Lernprozesse begleiten I Modul M 2-3 Lernprozesse begleiten II
Bildungsziele / Kompetenzen		
<p>Die/der Studierende erwirbt Kompetenzen hinsichtlich ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienpädagogik • der Reflexion der eignen Medienbiografie sowie hinsichtlich Medienerfahrungen im persönlichen Umfeld • der Dynamik und Bedeutung von Werten, Normen und unterschiedlichen Interessen im Hinblick auf die Nutzung von digitalen Medien • Digitaler Kommunikation und Social Media • Förderung digitaler Kompetenzen • Nutzung digitaler Technologien im Rahmen der schulischen Lernhilfe und zur Gestaltung der schulischen Tagesbetreuung • der Bewertung von Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit von Quellen und der Konstruktion von Medienwirklichkeit • forschendem Lernen • interessenfördernder Methoden und Themen im Bereich Naturwissenschaften • phänomenbasiertem und problemorientiertem Lernen bzw. der Konzeption einfacher phänomenbasierter / problemorientierter Lernsituationen • dem Konzept, dass alle SchülerInnen mit ihrer Vielfalt an Kompetenzen und Niveaus aktiv am Unterricht teilnehmen können • vertiefender reflektiver Auseinandersetzung mit einem selbstgewählten Schwerpunktbereich aus dem Feld der Lernhilfe 		
Bildungsinhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Digitale Grundkompetenzen • Chancen und Grenzen der Digitalisierung • Digitale Lerntools • Digitale Tools zur Förderung von Kreativität • Gesellschaftliche Aspekte von Medienwandel und Digitalisierung • Medienpädagogische Grundkompetenzen • Ausgewählte Themen aus Fachdidaktik und Methodik im Bereich Naturwissenschaften • Ausgewählte Themen zu phänomenbasiertem, problemorientiertem und entdeckendem Lernen • Schwerpunkt Lernhilfe • Vertiefung in einem selbstgewählten Schwerpunktbereich aus dem Feld der Lernhilfe 		
Leistungsnachweis, Lehr- und Lernformen, Sprachen		
<p>Es erfolgt die Beurteilung einzelner Lehrveranstaltungen. Die Arbeitssprache der einzelnen Lehrveranstaltungen ist Deutsch. Die nähere Konkretisierung der Leistungsnachweise erfolgt durch die Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen in geeigneter Weise.</p>		
Besondere Bestimmungen für das SE „Schwerpunkt Lernhilfe“		

Im Rahmen der Übung „Schwerpunkt Lernhilfe“ wird von dem/der Studierenden ein Schwerpunktthema gemeinsam mit dem/r Betreuer/in definiert und abschließend individuell schriftlich (im Umfang von 2000 – 3000 Wörtern) bearbeitet. Für den Abgabetermin dieser – den Hochschullehrgang abschließenden - Seminararbeit gelten die Prüfungsbestimmungen der Satzung mit der Maßgabe, dass der letzte Abgabetermin mit dem Ende des Folgesemesters der Lehrveranstaltung zu setzen ist.

Lehrveranstaltungen										
Titel	Abk.	LV-Typ	P-Art	FW / FD	ABG	PPS	SWS (45')	bSt (60')	uSt (60')	ECTS -AP
Einführung in Medienpädagogik & Digitale Kompetenzen	LP7	UE	pi	2,00	0,00	0,00	2,00	22,50	27,50	2,00
Lernprozesse begleiten Schwerpunkt Naturwissenschaften	LP8	SE	pi	1,50	0,00	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50
Phänomenbasiertes Lernen	LP9	SE	pi	1,50	0,00	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50
Schwerpunkt Lernhilfe	SL	SE	pi	3,00	0,00	0,00	1,00	33,75	41,25	3,00
GESAMT				8,00	0,00	0,00	6,20	105,7	94,25	8,00

2.13 Prüfungsordnung

Anzuwenden sind die im HG 2005 idgF und in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Wien festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung (siehe https://www.phwien.ac.at/files/VR_Lehre/Mitteilungsblatt/Ziff_1/PHW_REKT_SATZUNG_Erlassung_2018_0115.pdf).

Hinsichtlich des Seminars „Schwerpunkt Lernhilfe“ gelten die in der Modulbeschreibung angeführten Sonderbestimmungen.

2.14 Inkrafttreten und allgemeine Übergangsbestimmungen

Das Curriculum inklusive Prüfungsordnung tritt mit Wintersemester 2018/19 in Kraft.